

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **85 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Allgemeines

Einladung zur 137. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich

**Montag, den 21. September 1970, 9.00 Uhr,
in der Stadtkirche Winterthur**

Die seit der letzten Versammlung der kantonalen Schulsynode neu in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrkräfte der Universität, der Mittelschulen und der Volksschule sind zur Teilnahme verpflichtet.

Geschäfte

1. Eröffnungsgesang: Werner Gneist, geb. 1898

Es tagt, der Sonne Morgenstrahl

2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten

3. Heinrich Schütz, 1585—1672

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
Geistliches Konzert für zwei Chorstimmen und Continuo

Ausführende: Reformierter Jugendchor Winterthur

Leitung: Bernhard Henking

4. Begrüssung der neuen Mitglieder

3 Lieder in Sätzen von Bernhard Henking:

Mein ganzes Herz erhebet sich

Wer wohlauf ist und gesund

Ich danke Gott und freue mich

5. Ehrung der verstorbenen Synodalen

Johann Nepomuk Hummel, 1778—1837

Interludium in As-Dur für Orgel

Organist: Alfred Pfister

6. Ausbildung als nationale Aufgabe

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Karl Schmid,
Präsident des Schweizerischen Wissenschaftsrates

7. Berichte

- a) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1969 (gedruckt im Geschäftsbericht 1969 des Regierungsrates)
- b) Synodalbericht 1969 (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1970)
- c) aus den Verhandlungen der Prosynode

8. Ehrung der Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren Schuldienst durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. W. König

9. Eröffnung der Preisaufgabe 1968/69

10. Orgel-Vortrag

Felix Mendelsson-Bartholdy, 1809—1847

Allegro maestoso e vivace in B-Dur

Pfaffhausen und Zürich, den 1. August 1970

Der Präsident: F. Seiler. — Der Aktuar: Th. Pape

Alle *stimmberechtigten* Synodalen erhalten mit der Septemberrummer des Amtlichen Schulblattes die separate Geschäftsliste. Alle vollamtlichen Leiter und Lehrer von Gemeindeschulen sowie von staatlichen und gemeindeeigenen Heimen, alle *Lehrer im Ruhestand* sowie alle Mitglieder der *Bezirksschulpflegen* und der *Aufsichtskommissionen* der höheren Lehranstalten sind zur Teilnahme mit beratender Stimme berechtigt. *Diese Publikation gilt als Einladung.* Separate Einladungen werden nicht versandt.

Besoldung bei Zivilschutzkursen

Dienstleistungen im Zivilschutz werden grundsätzlich gleich behandelt wie Militärdienstleistungen. Der Volksschullehrer erhält für solche Abwesenheiten die ungekürzte Besoldung ausgerichtet. Andererseits erhebt der Staat als Arbeitgeber Anspruch auf die Erwerb ersatzleistungen.

Dienstpflichtige im Zivilschutz sind daher gehalten, Zivilschutzkurse ausschliesslich mit der *Funktionsentschädigung* zu leisten und in jedem Fall vom Rechnungsführer die Soldmeldekarte zur Geltendmachung des Erwerb ersatzes zu verlangen. Werden Zivilschutzkurse zum höheren Taggeld geleistet, so gehen Staat und Gemeinde des Erwerb ersatzes verlustig, und die Besoldung müsste entsprechend gekürzt werden.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Aenderung der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vom 31. März 1900

Die nachstehende, vom Erziehungsrat mit Beschluss vom 26. Mai 1970 vorgenommene Abänderung wurde vom Regierungsrat am 25. Juni 1970 genehmigt:

§ 58 Abs. 1 Schüler katholischer Konfession sind an folgenden Tagen vom Schulbesuch dispensiert: Am Tag der Firmung und nötigenfalls während eines halben Tages am Vortag der Firmung und der feierlichen Erstkommunion (in der Regel am Samstag nach Ostern).

Abs. 2 und 3 unverändert.

Diese Aenderung tritt sofort in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Aenderung des Reglementes über das Absenzenwesen und die Disziplin an der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vom 22. April 1969

Der Erziehungsrat hat am 16. Juni 1970 folgende Aenderung beschlossen:

§ 8 Absatz 2 wird aufgehoben.

Absätze 3, 4 und 5 unverändert.

Der Beschluss tritt sofort in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitivklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind der Erziehungsdirektion im *Doppel* bis zum 14. November 1970 einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach Klassen und Abteilungen am 1. November 1970.
2. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl Lehrstellen,
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
3. Mutmassliche Erhöhung der Schülerzahlen im Laufe des nächsten Schuljahres unter Nennung der Schätzungsgrundlagen (Wohnbautätigkeit usw.).
4. Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den folgenden sechs Jahren (Geburtenziffern und geschätzter Zuzug).
5. Bezeichnung der für die Unterbringung neu zu schaffender Abteilungen vorgesehenen Räume.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler der 6. Klassen sowie der einzelnen Oberstufenklassen und Abteilungen am 1. November 1970.
2. Uebertritte der letzten Jahre in Prozent der Sechstklässler in 1. Sekundar-, Real- und Oberschulklassen.
3. Uebertritte in Prozent der 2. Klassen der letzten Jahre in 3. Sekundar- und Realschulklassen. Voraussichtliche Uebertritte für das nächste Schuljahr.
4. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl der Lehrstellen,
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
5. Bezeichnung der für neu zu schaffende Abteilungen zur Verfügung stehenden Unterrichtslokalitäten.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Gallmann-Belser Margrit	1937	Dietikon
Maag Verena	1945	Zürich-Limmattal
Mauerhofer Marlis	1932	Wetzikon
Pfenninger Maria	1946	Wetzikon
Zimmerli-Witschi Alice	1945	Oetwil-Geroldswil
<i>Reallehrer</i>		
Egli Jürg	1938	Obfelden-Ottenbach
<i>Arbeitslehrerin</i>		
von Ballmoos-Beutler Margrit	1932	Herrliberg

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bachofen Rosa	1926	Zürich-Uto
Blank-Liaskowski Eveline	1947	Zürich-Uto
Bösch Maja	1943	Thalwil
Bohn-Jenny Dora	1947	Urdorf
Brugger-Mariani Gabriella	1945	Zumikon
Deuchler-Schärer Verena	1942	Kilchberg
Dolf Meia	1944	Wald
Forrer-Vetsch Heidi	1945	Zumikon
Geiser Ruth	1946	Urdorf
Gruber-Senn Helen	1938	Dübendorf
Hardmeier-Hauser Silvia	1945	Zürich-Limmattal
Heusser Franziska	1945	Zürich-Schwamendingen
Hofmann Jürg	1941	Zürich-Schwamendingen
Höllner-Schärer Helen	1935	Thalwil
Huber Brigitte	1945	Zürich-Uto
Hug Margareta	1945	Zürich-Waidberg

Jenni-Hauptli Verena	1942	Affoltern a. A.
Köng Marlies	1940	Wetzikon
Kuhn Lotti	1945	Illnau
Lenzlinger Louis	1932	Andelfingen
Linsi Alberto	1938	Zürich-Zürichberg
Manz Ursina	1947	Brütten
Matti Hans	1938	Stäfa
Meier Doris	1944	Zürich-Schwamendingen
Meisterhans-Aeschlimann Verena	1943	Illnau
Müller Hans	1934	Zürich-Waidberg
Petrocchi-Zaugg Edith	1944	Oetwil-Geroldswil
Rohner Marianne	1946	Illnau
Roth Erika	1933	Zürich-Zürichberg
Rüegg Claire	1946	Illnau
Rühli Milly	1936	Zumikon
Sigrist Margot	1932	Zürich-Uto
Sulger-Büel Dorothea	1944	Zürich-Zürichberg
Schlegel-Briner Verena	1944	Zürich-Schwamendingen
Schneider Verena	1946	Illnau
Schneller Margrit	1944	Brütten
Unternährer Alfons	1945	Oetwil-Geroldswil
Widmer Esther	1939	Wallisellen
Wurz-Frei Ruth	1946	Zürich-Schwamendingen
Zäch Angelika	1944	Zürich-Glattal

Sekundarlehrer

Bozian Margrit	1943	Zürich-Letzi
Braun Heinz	1944	Affoltern a. A.
Frei Alfred	1940	Zürich-Letzi
Frey Karl	1938	Weiningen
Kuster Hans	1941	Thalwil

Real- und Oberschullehrer

Bättig Aldo	1944	Bassersdorf
Heller Hansruedi	1945	Urdorf
Keller Jürg	1944	Zürich-Uto
Müller Leander	1941	Bassersdorf
Schläpfer Jürg	1941	Zumikon

Nachfolgenden Lehrkräften wird gestattet bis Ende des Schuljahres 1970/71 weiter zu amten:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Brunner Hermann	1904	Zürich-Letzi
Frauenfelder Hans	1904	Zürich-Uto

Fumasoli Gertrud	1904	Langnau a. A.
Glättli Lina	1904	Zürich-Uto
Menzi Jakob	1903	Zürich-Zürichberg
Moser Ernst	1905	Zürich-Waidberg
Nater Karl	1902	Männedorf
Ott-Tobler Margaretha	1905	Winterthur-Veltheim
Schreiber Ernst	1901	Zürich-Zürichberg
Walburger Gertrud	1904	Wetzikon
Weidmann-Hegetschweiler Gret	1905	Zürich-Uto

Sekundarlehrer

Egli Robert	1905	Marthalen
Illi Fritz	1904	Zürich-Uto
Meier Jakob	1905	Zürich-Letzi
Dr. Seitz Josy	1905	Zürich-Uto
Dr. Studer Hans	1905	Zürich-Limmattal

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1971.

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Tel. 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1970 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Handelsschule Zürich

An der Handelsschule Zürich wird auf den Herbst 1970 eine Lehrstelle für Deutsch geschaffen.

Wahl von Professor Wilfried Bauert, geboren 1924, von Zürich und Wetzikon, Hauptlehrer für Mathematik, Chemie und Physik, zum zweiten Prorektor.

Oberrealschule Zürich

Der Titel eines Professors an der Oberrealschule Zürich wurde verliehen an Hans Weiss, lic. phil., geboren 1923, von Zürich, Hauptlehrer für Englisch.

Technikum Winterthur

Am Technikum Winterthur wird auf den 1. November 1970 eine weitere Lehrstelle für Physik geschaffen.

Wahl von Dr. phil. Paul Berger, geboren 1928, von Zürich und Linden BE, zum Hauptlehrer für Deutsche und Englische Sprache, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1970.

Wahl von Gustav Meili, Bauingenieur, geboren 1926, von Winterthur und Weisslingen, zum Hauptlehrer für Baubetriebstechnik, mit Amtsantritt auf den 1. November 1970.

Wahl von Dr. sc. nat. Gustav Peter, geboren 1941, von Basadingen TG, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt auf den 1. November 1970.

Hinschied am 30. Juni 1970: Professor Freimut Schernikau, geboren 1924, deutscher Staatsangehöriger, Hauptlehrer für Technologie und verwandte Fächer.

Oberreal- und Lehramtschule Winterthur

Rücktritt: Dr. Peter Brunner, geboren 1924, von Thalwil, Hauptlehrer für Französisch und Englisch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1970 entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

An der Kantonsschule Zürcher Oberland werden die beiden halben Lehrstellen für Violinunterricht auf den Herbst 1970 in eine Lehrstelle umgewandelt.

Wahl von Heiner Reitz, geboren 1925, von Gadmern BE, zum Hauptlehrer für Violinunterricht mit Amtsantritt auf den 15. Oktober 1970.

Rücktritt: Georg Kertes, geboren 1904, von Zürich, Hauptlehrer für Violinunterricht, wird aus Altersgründen auf den 15. Oktober 1970 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Unterseminar Küsnacht

Rücktritt: André Jacot, geboren 1906, von Le Locle, Hauptlehrer für Gesang, wird aus Altersgründen auf den 15. April 1971 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Oberseminar Zürich

Wahl von Bruno Billeter, geboren 1932, von Männedorf, zum Hauptlehrer für Schreibdidaktik, Werken, Kartonage und Realiendidaktik, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1970.

Universität

Rücktritt: Professor Dr. Karl Ammann, geboren 1905, von Zürich und Ermatingen TG, Ordinarius für Chirurgie an der Veterinär-medizinischen Fakultät, wird aus Altersgründen auf den 15. Oktober 1970 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation: Dr. med. vet. Hans F. Büchi, geboren 1926, von Winterthur, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 an der Veterinär-medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Kleinviehzucht.

Rücktritt: Professor Dr. Heinz Haffter, geboren 1905, von Weinfelden TG, Ordinarius für das Gesamtgebiet der klassischen Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Lateinischen an der Philosophischen Fakultät I, wird aus Altersgründen auf den 15. Oktober 1970 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt: Professor Dr. Leonhard von Muralt, geboren 1900, von Zürich, Ordinarius für Neuere Allgemeine und Schweizergeschichte an der Philosophischen Fakultät I, wird aus Altersgründen auf den 15. Oktober 1970 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1970 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor beider Rechte</i>	
Hug Peter, von Zürich und Affeltrangen TG, in Zürich	«Die verfassungsrechtliche Problematik der Parteienfinanzierung»
Spahn Jürg P., von Schaffhausen, in Herrliberg ZH	«Doppelte Ehelichkeit / Vermutungskonflikte im Recht der ehelichen Abstammung»
Zürich, den 18. August 1970 Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler	

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Biswas Ranjit Kumar, aus Kalkutta/Indien, in Zürich	«Connatales paraventrikuläres Ependymom der Grosshirnmarklager bei einem Frühgeborenem»
Kaufmann Eduard, von und in Zürich	«Experimentelle Lungenembolie mit jodhaltigen Kontrastmitteln bei der Ratte — Eine elektronenmikroskopische Untersuchung»
Lorenz Joachim, von Krinau SG, in Bernhardzell SG	«Hirntumor und Schädeltrauma als gemeinsam wirkende epileptogene Faktoren?»
Ott Jürg, von und in Zürich	«Vergleichende Untersuchungen über die Protamin-dosierung nach extrakorporellem Kreislauf in der Herzchirurgie»
Palve Martti, von Jyväskylä/Finnland, in Joensuu/Finnland	«Alkaliresistenz / Vergleich der Methode nach Burckhardt mit der Galvanopenetrationsmethode nach Szadurski»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Reichen Alfred, von Frutigen BE und Neuchâtel, in Helsinki/Finnland	«Behandlungsergebnisse der Spongiosaplombierung nach Matti-Russe bei Navikularepseudarthrosen der Hand»
Schlegel Brigitte, von Wartau SG, in Zürich	«Bedeutung des Blutbildes und Fiebers sub partu für die perinatale Mortalität»
Solmsen Karin, von und in Hannover/ Deutschland	«Akute Cholecystitis in den letzten 10 Jahren an der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich (1953—1962)»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Duttwyler Claudius, von Oberehrendingen AG in Zollikerberg ZH	«Carotis-Körper-Tumor (Nicht chromaffines Paragangliom)»
Rutz Caspar, von Winterthur ZH und Schwellbrunn AR, in Winterthur ZH	«The Garrods»

Zürich, den 18. August 1970
Der Dekan: Prof. Dr. P. G. Waser

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Frey Edwin, von Zürich, in Berg SG	«Klinische Beurteilung von Orbenin® in der Behandlung subakuter und chronischer Streptokokken- und Staphylokokken-Mastitiden des Rindes»

Zürich, den 18. August 1970
Der Dekan: Prof. Dr. H. Stünzi

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
von Bürren Erhard, von Oberdorf SO, in Zürich	«Zur Bedeutung der Psychologie im Werk Robert Musils»
Schnitzer Maria, von Rheinau ZH, in Zürich	«Die Morgartenschlacht im werdenden schweize- rischen Nationalbewusstsein»

Zürich, den 18. August 1970
Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi


5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Hafner Paul Rudolf, von Maur ZH, in Zürich	«Zur Berechnung endlicher euklidischer Defekte in quadratischen Räumen»

Zürich, den 18. August 1970
Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

Kurse und Tagungen

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerweiterbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.
2. Von allen für das Schuljahr 1970/71 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Februar 1970* ein *Separatum* erschienen, das allen Schulpflegern im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur *Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.
3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1970/71 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk
 **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.



Erstausschreibung

23 Metall-Fortbildungskurs

Der Kurs ist für Lehrer der Volksschule bestimmt und dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Ort: Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13.

Zeit: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühjahrsferien ab 22. Oktober 1970, 18.30—21.30 Uhr.

Teilnehmerbeitrag Fr. 40.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—.

Beide Beiträge werden am ersten Kursabend eingezogen. Teilnehmer aus den Städten Zürich und Winterthur müssen nur den Teilnehmerbeitrag bezahlen.

Bedingung für den Besuch des Kurses ist der Besuch eines Metallkurses für Anfänger.

Umgehende Anmeldung auf Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an:

Bruno Billeter, Langgasse 86, 8400 Winterthur.

Wer keinen Gegenbericht erhält, ist in den Kurs aufgenommen.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

■ Erstausschreibung

24 Rechnen mit den Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Leiter: W. Rüegg, Primarlehrer, Winterthur;
Marianne Burkhard, Primarlehrerin, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die 1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblicke in die moderne Mathematik. (Grundbegriffe der modernen Mathematik siehe Kurs 56.)

Ort: *Zürich.*

Zeit: 12., 19., 26. Januar, 2. Februar 1971, je von 17.30—19.30 Uhr,
3. und 10. März 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *31. Oktober 1970.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 20.
 2. Bei Bedarf Wiederholung eventuell in anderen Bezirken im Schuljahr 1971/72.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

31 Sprachlabor-Trainingskurse für Oberstufenlehrer

Der Kurs, organisiert in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dient der persönlichen Sprachförderung von Lehrern, die Französisch-Unterricht erteilen. Für Reallehrer und weitere Interessenten.

Aus dem Inhalt:

Schulung der Aussprache und Sprechfähigkeit sowie der spontanen und natürlichen Anwendung bekannter Regeln, Erweiterung des aktiven Wortschatzes — Uebungen im Sprachlabor zu ausgewählten Kapiteln der Phonetik und der Grammatik (vor allem Pronomina und Verben) — Hör-, Konversations- und Vortragsübungen unter Verwendung von Radioaufnahmen, mündliche «Aufsätze» im Labor usw.

Kursdauer: Wöchentlich zwei Lektionen während eines Schulhalbjahres.

31b Leiter: Dr. Marcelle Huber, Töcherschule der Stadt Zürich.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Sprachlabor).

Zeit: Ab 20. Oktober 1970 jeden Dienstag von 18.00—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 5. Oktober 1970.

31d Leiter: Wird noch bekanntgegeben.

Ort: *Winterthur*.

Zeit: Ab 1. Woche nach den Herbstferien 1970, an einem noch zu bestimmenden Wochentag, je von 18.30—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 5. Oktober 1970.

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

36 **Stickkurs**

Leitung: Marliese Schaer, Landesmuseum.

Aus dem Inhalt:

Alte, unbekannte Stiche.

- 36b Ort: *Zürich*, Landesmuseum, Konferenzzimmer.
Zeit: 28. Oktober, 4. und 11. November 1970, je von 14.15—16.15 Uhr.
Anmeldeschluss: 30. *September* 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmer pro Kurs maximal 18 Personen.
 2. Auslagen für Kursmaterial: ca. Fr. 17.— pro Person.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

37 **Alte Stickereien** (Lichtbildervortrag)

Referentin: Dr. Jenny Schneider, Konservatorin für Textilien am Landesmuseum.

Aus dem Inhalt:

Stickereien aus 5 Jahrhunderten, aus der Sammlung des Schweiz. Landesmuseums.

Ort: *Zürich*, Arbeitslehrerinnen-Seminar, Aula, Kreuzstrasse 72.

Zeit: 17. November 1970, 19.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. *September* 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl maximal 80 Personen.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

38 Kinderbekleidung

Leitung: Ursula Koster-Schaer, Fortbildungsschullehrerin.

Aus dem Inhalt:

Einfache Schnittmuster für Kinderbekleidung 1—6 Jahr.

38a Ort: *Zürich*, Schulhaus Aemtler A, Zimmer 22, Bertastrasse 50.

Zeit: 6. und 13. Januar 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *30. November 1970.*

38b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Altstadt, Zimmer 21,
Ecke Lindstrasse/Stadthausstrasse.

Zeit: 20. und 27. Januar 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *30. November 1970.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 16 Personen.

2. Auslagen für Kursmaterial zirka Fr. 8.— pro Person.

3. Alle Anmeldungen an:

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Erstausschreibung

39 Atelierbesuche

Besuche bei Zürcher Textilkünstlerinnen (gewobene, gestickte Bildteppiche, Batik, Applikationen, Theaterkostüme, Masken und Bilderbücher).

Wieder haben sich verschiedene Zürcher Textilkünstlerinnen aus Stadt und Kanton bereit erklärt, Besuchsgruppen in ihrem Atelier zu empfangen. Aus organisatorischen Gründen behält sich der ZKALV indessen vor, die Einteilung der Besuchsgruppen nach Massgabe der vorhandenen Plätze vorzunehmen. Er bittet jedoch alle Teilnehmerinnen an früheren Atelierbesuchen um Angabe der Namen der damals besuchten Künstlerinnen.

39a Ort: Treffpunkt wird schriftlich bekanntgegeben.

Zeit: Mittwoch, 13. Januar 1971.

39b Ort: Treffpunkt wird schriftlich bekanntgegeben.

Zeit: Mittwoch, 20. Januar 1971.

39c Ort: Treffpunkt wird schriftlich bekanntgegeben.

Zeit: Mittwoch, 27. Januar 1971.

Anmeldeschluss für alle 3 Besuchsdaten: *1. Dezember 1970.*

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl pro Besuchsgruppe ist auf 15 Personen beschränkt.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum Zürich, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Erstausschreibung

83 **Geschichtskurs**

Geschichte gilt als «schwieriges» Fach. Oft sind wir enttäuscht, dass sich unser eigenes Interesse nicht ohne weiteres auf die Schüler übertragen lässt. Erfahrene Kollegen werden uns an vier Mittwochnachmittagen, jeweils von 14.30—16.30 Uhr, praktische Wege und Möglichkeiten zu einem fruchtbaren Geschichtsunterricht zeigen und uns auch mit der Beschaffung und Herstellung sowie dem Einsatz verschiedener Arbeitshilfen vertraut machen. Die Vorführungen sollen aber auch Grundlage sein für einen anschliessenden Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Programm

	Thema	Referent	Kursort
18. November 1970	Altertum	K. Schaad	Oberengstringen
25. November 1970	Jahrhundertwende und Erster Weltkrieg	S. Apafi	Zumikon
2. Dezember 1970	Schwarz und Weiss in den USA, Eingeborenenpolitik der europäischen Mächte in Afrika	A. Egli	Stäfa
9. Dezember 1970	Drei Jahre Staatsbürgerkunde im G-Unterricht integriert	G. Huonker	Zürich

Teilnehmerbeitrag: Wir ersuchen die Erziehungsdirektion um Übernahme der Kosten.

Anmeldung: Bis 30. September 1970 an H. Reutener, in Gugelreben, 8912 Obfelden. Die Angemeldeten erhalten später genauere Angaben.

Schuljahr 1970/71

A. Ferienkurse:

52 Programmierkurs für Fortgeschrittene

Leiter: Dr. A. Stadlin, Dr. S. Biasio

Aus dem Inhalt:

Neuere Entwicklung auf dem Gebiete des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Planung, Durchführung und Auswertung von Schulversuchen — Richtlinien für die Validierung — Die Ueberarbeitung von Lehrprogrammmentwürfen — Programmierungsmodelle und technische Medien — Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen des PU — Einführung in den computerunterstützten Unterricht.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: 5.—9. Oktober 1970.

Anmeldeschluss: *12. September 1970.*

53 Einführung in die Soziologie

Für Lehrer aller Stufen

Leiter: R. Riesen, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Das soziale Handeln — Migration und soziale Schichtung — Geschichte und Hauptrichtungen der Soziologie — Die soziale Gruppe — Zur Soziologie der Siedlung, der Familie, der Jugend, des Erziehungswesens und des Lehrerberufes — Konflikttheorien — Soziale Devianz.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: 12.—16. Oktober 1970.

Anmeldeschluss: *28. September 1970.*

56 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Dieser Kurs wird im Einvernehmen mit der Erziehungsrätlichen Kommission zur Ueberprüfung des Mathematikunterrichts im Kanton Zürich durchgeführt.

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichts im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*: sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Leiter: Mathematiker an Zürcher Mittelschulen in Zusammenarbeit mit Lehrern der betreffenden Stufen.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

Ort: *Winterthur.*

56f *Für Primarlehrer:*

Zeit: ab 20. Oktober 1970, jeden Dienstag von 18.30—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. Oktober 1970.*

56h *Für Sekundarlehrer:*

Zeit: ab 16. November 1970, jeden Montag von 18.30—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. November 1970.*

Ort: *Wetzikon.*

56i *Für Primarlehrer:*

Zeit: ab 19. Oktober 1970, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. Oktober 1970.*

56k Ort: *Zürich.*

Für Primarlehrer:

Zeit: ab 20. Oktober 1970, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. Oktober 1970.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs 25 Personen.

2. Die Durchführung weiterer Kurse für Primar-, Real- und Sekundarlehrer in Zürich, Winterthur und Wetzikon ist vorgesehen. Interessenten bitten wir, die detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes zu beachten.

57 Sprecherverziehung

Für Lehrer aller Stufen. Die Kursteile können einzeln besucht werden.
Leiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherverziehung an der
Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Atem und Stimme — Nicht mehr heiser werden —
Warum reden wir nicht wie uns der Schnabel gewachsen ist?
— Leselehre — Vom Kampf gegen den Schulleierton — Ein-
blick in die Sprechkunde.

II. Teil: Vorlesen und Vortragen — Vom Prosastück zur Bal-
lade — Freies Sprechen — Vom Lampenfieber des Lehrers
und des Schülers — Erzählen, wie macht es der Lehrer und
wie lernen es die Schüler?

Ort: *Wetzikon.*

57c Zeit: I. Teil: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November und 1. Dezem-
ber 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *12. Oktober 1970.*

57d Zeit: II. Teil: 12., 19., 26. Januar, 2., 9. und 16. März 1971,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *28. Dezember 1970.*

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe ist beschränkt.

59 Die Arbeit am literarischen Lesestück

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Prof. Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen
Lesestücks — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpre-
tationsübungen und Analysen von Lesestücken — Einarbeiten
von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in
Schulklassen.

59b Ort: *Winterthur, Schulhaus Schönengrund, Singsaal.*

Zeit: 24. September und 1. Oktober 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *12. September 1970.*

60 Grammatik und Syntax auf der Oberstufe

Leiter: A. Schwarz, Übungslehrer der Sekundarlehrramtskurse;
Dr. H. Burger, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt:

Moderne Strömungen in der Grammatik — Die Wortarten —
Der einfache Satz und seine Glieder — Der zusammengesetzte
Satz — das Wortfeld — Entwicklungstendenzen im heutigen
Deutsch — Übungen — Methodik des Grammatikunterrichts
— Lektionsskizzen.

60b Ort: *Winterthur*:

Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November 1970,
je von 17.30—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1970.

62 Einführung in das Sprachlabor

Veranstaltet in Verbindung mit der Kantonalen Arbeitsgemein-
schaft für das Sprachlabor.

Leiter: Prof. Dr. Z. Clivio, Töcherschule der Stadt Zürich.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Sprachlabor.

62b Zeit: (für Reallehrer) 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1970,
je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 14. Oktober 1970.

Zur Beachtung

1. Wiederholungen in *Winterthur* (für Reallehrer) und *Wetzikon* wer-
den später angezeigt.
 2. Allfällige Interessenten werden um provisorische Anmeldung ge-
beten.
-

67 Einführung in die Soziologie

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Denkmethoden, Begriffe und Theorien der Soziologie an ausgewählten Beispielen der Wechselwirkung von Individuum und Gesellschaft — Sozialkultureller Wandel traditioneller Gesellschaften — Soziale Schichtung und soziale Mobilität — Schule und Sozialisation — Die Wechselwirkung von Bildungs- und Wirtschaftssystem.

67b Ort: *Bülach*.

Zeit: I. Teil: 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.

II. Teil: 14., 21., 28. Januar, 4., 11. und 18. März 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *15. Oktober 1970*.

71 Das Atomkraftwerk Beznau

Diese Veranstaltung besteht aus einer Einführung und einer Exkursion nach Beznau. Einführung und Exkursion werden zeitlich getrennt durchgeführt. Für Oberstufenlehrer.

Referenten: E. Elmiger, Ing. NOK (techn. Teil); A. Bohren, Sekundarlehrer, und Dr. H. Strickler, Sekundarlehrer (didaktischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Einführung: Probleme der Schweizerischen Energiewirtschaft — Die Kraftwerkarten und ihre Bedeutung für die Energiewirtschaft — Die Bedeutung der Atomenergie.

Didaktischer Teil: Wie können Vorgänge im Kernreaktor veranschaulicht werden? — Die staats- und wirtschaftspolitischen Aspekte der Atomenergie, didaktische und methodische Anregungen für die Unterrichtspraxis.

71c 3. Durchführung:

Einführung:

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 21. Oktober 1970, 17.00—19.00 Uhr.

Exkursion:

Zeit: 28. Oktober 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1970.

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.
 2. Die angekündigten Wiederholungen werden nur bei genügender Beteiligung durchgeführt.
 3. Für die Fahrt nach Beznau wird ein Unkostenbeitrag erhoben.
-

78 Möglichkeiten und Grenzen vorschulischer Begabungsförderung

Referentin: Frau Prof. Dr. L. Schenk-Danzinger, Wien

Aus dem Inhalt:

Wo liegen die Schwerpunkte kindlicher Lernfähigkeit im Vorschulalter? — Erfahrungen mit vorschulischem Funktionstraining — Die Bedingungen des spontanen vorschulischen Lesens — Wie steht es mit dem Erfolg vorschulischer Leselehrgänge? — Was spricht für, was gegen das vorschulische Lesen und Rechnen?

Ort: *Zürich*, voraussichtlich Chemiegebäude ETH, Auditorium D 45.

Zeit: 18. September 1970, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *12. September 1970*.

Erstausschreibung

79 Gesamtschule in der Praxis — Erwartungen, Erfahrungen, Möglichkeiten

Referent: Dr. H. Mastmann, Berlin.

Aus dem Inhalt:

1. Organisation (Gruppierungsformen, Ganztagschule, Schule und Verwaltung).
2. Curriculumsplanung (Operationalisierung von Lernzielen, Lernzielfundament, Differenzierung).
3. Lehrer und Lehrerbildung (Forderungen an den Lehrer und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Ausbildung).
4. Wissenschaftliche Begutachtung bei Gesamtschulversuchen (verschiedene Zielsetzungen und deren Realisierung).

Ort: *Zürich*, voraussichtlich Chemiegebäude ETH, Auditorium D 45.

Zeit: 11. November 1970, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *24. Oktober 1970*.

Administratives

1. Dezentralisation:

Die Kurse werden, wenn immer möglich, dezentralisiert durchgeführt, um den Teilnehmern aus den verschiedenen Kantonsteilen die Anreise zu erleichtern. Es ist aber jedem Kursteilnehmer grundsätzlich freigestellt, für welchen Kurs er sich anmelden will.

2. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. Anmeldungen:

a) Anmeldungen sind für *alle* Veranstaltungen erforderlich. Sie gelten für den Interessenten als *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sind rechtzeitig bekanntzugeben.

b) Anmeldungen sind, wenn möglich, auf den vorgedruckten Karten *nach Kursen getrennt* erbeten. Bei Anmeldungen auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Zu senden an:

Pestalozzianum Zürich
Lehrerweiterbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

4. Benachrichtigung der Kursteilnehmer:

Bei *Kursen* und *Exkursionen* werden die Teilnehmer einige Tage vorher benachrichtigt.

Kantonales Arbeitsschulinspektorat

Weiterbildungskurs: Die Gehhose

Kursprogramm: Zeichnen des erforderlichen Musters — Uebungen im Anprobieren — Anfertigen einer Gehhose.

Kursleitung:

Bezirk Zürich	Fräulein Bänninger Frau Haas Fräulein Utzinger
Bezirk Affoltern	Frau Baumann
Bezirk Horgen	Frau Glättli
Bezirk Meilen	Frau Weisshaupt
Bezirk Hinwil	Frau Keller
Bezirk Pfäffikon	Fräulein Wegmann
Bezirk Uster	Fräulein Walde
Bezirk Winterthur	Frau Mäder
Bezirk Andelfingen	Frau Stocker
Bezirk Bülach	Fräulein Ammann
Bezirk Dielsdorf	Frau Zöbeli

Kursort: Wird durch die Präsidentin der entsprechenden Bezirkskonferenz bestimmt.

Kurszeit: Drei Mittwochnachmittage oder drei Samstagvormittage oder drei Wochentagabende.

Kursbeginn: Ab der zweiten Woche nach den Herbstferien, an dem von der Mehrzahl der Teilnehmerinnen gewünschten Kurstag.

Anmeldung: Bis spätestens 19. September 1970 schriftlich an: Kantonales Arbeitsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich.

Zur Beachtung: Bitte gewünschten Kurstag angeben!

Die Erziehungsdirektion

Weiterbildungskurse im Fach Turnen

Die Erziehungsdirektion führt folgende Kurse durch:

Eislaufen

Kursort: Kunsteisbahn Zelgli, Winterthur.

Daten: Dienstag, 27. Oktober, Donnerstag, 5. November, Dienstag, 10. November, jeweils von 13.00—17.00 Uhr.

Leitung: Frau L. Oetiker-van Dien, dipl. Eislauftrainerin, Urdorf; Ernst Schaufelberger, PL, Zürich; Oskar Bruppacher, PL, Schlieren.

Kursziele: Aufbau des Anfängerunterrichts in der Schule, Eisspiele, Fortbildungsunterricht für Schüler, Förderung der persönlichen Fertigkeiten.

Administratives: Die Teilnehmer haben selber für ihre eventl. Beurlaubung und für die Verlegung von Unterrichtsstunden zu sorgen.

Hallenhandball

Kursort: Oberengstringen, Turnhalle Brunnewiis.

Daten: 30. Oktober, 6., 13. und 20. November, jeweils Freitag 18—20 Uhr.

Leitung: Hansruedi Sieber, RL, Rorbas/Freienstein.

Leitung: Hansruedi Sieber, RL, Rorbas/Freienstein; Herbert Donzé, RL, Unterengstringen.

Schulbasketball

Kursort: Küsnacht, Seminarturnhalle, untere Heslibachstrasse 33.

Daten: 6., 13., 20. und 27. November, jeweils Freitag 17.45—19.30 Uhr.

Leitung: Marcel Lüthi, TL, Zürich; Erwin Weinmann, SL, Küsnacht.

Die vier *Skikurse* in den Weihnachtsferien werden im Schulblatt vom Oktober ausgeschrieben.

Die Kurse *Rhythmische Gymnastik und Tanz, Geräteturnen für Knaben und Mädchen* finden erst 1971 statt.

Administratives

Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten der Organisation (Gebühren für Hallen, Eisfeld usw.) und der Leitung. Den Teilnehmern wird die Reise vergütet (öffentliche Verkehrsmittel) und ein kleines Taggeld zur Deckung von Spesen ausgerichtet.

Die *Anmeldungen* können erfolgen auf den gelben Karten «Anmeldung für Lehrerfortbildung» (Beilage zum Schulblatt Nr. 1 vom 1. Jan. 70) oder auf den blauen Formularen für Lehrerturnkurse (zu beziehen bei den Präsidenten der Lehrerturnvereine oder bei H. Herter). Als *Anmeldetermin gilt* für die drei genannten Kurse der 20. Oktober. Die Anmeldungen sind zu richten an H. Herter, Seeblickstr. 11, 8610 Uster.

Wer bis 24. Oktober keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Die Kursprogramme werden von den Kursleitern ca. 14 Tage vor Kursbeginn verschickt.

Verhinderungen müssen den Kursleitern und H. Herter sofort gemeldet werden.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Schulsportmeisterschaft 1970

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion veranstaltet der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport im kommenden Herbst wiederum eine Kantonale Schulsportmeisterschaft für

Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe.

Datum: Samstag, den 3. Oktober 1970.

Zeit: 14.00—17.00 Uhr.

Ort: Zürich, Turn- und Sportanlage Sihlhölzli.

Teilnehmer: Alle Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe, welche an der Turnprüfung (siehe Ausschreibung in Nr. 5, Seite 361) mindestens 135, bzw. 92 Punkte erreicht haben und rechtzeitig angemeldet worden sind.

Programm: Sowohl für die Knaben wie für die Mädchen die gleichen Disziplinen wie in den oben genannten Wettkämpfen, wobei aber Leistungen über 20 Punkte entsprechend gewertet werden. Die spezielle Punktetabelle wird allen Teilnahmeberechtigten zugestellt. Die Leiter der Lehrertunvereine geben über alle Einzelheiten in den verschiedenen Disziplinen Auskunft. Für die *Geräte-Zusatzübungen* gelten an der Kantonalen Meisterschaft die folgenden Bestimmungen.

Geräte-Zusatzübungen für Knaben:

Reck:

- A (kopfhoch) Sprung zum Stütz, einmaliges Ausholen zur Flanke;
 - B (sprunghoch) Nach dem 2. Vorschwung zweimal Hangkehre — Vorschwung zum Knieaufschwung im Zwiegriff (Zwischenschwung oder falscher Griff — nicht erfüllt)
 - C (sprunghoch) beim 2. Vorschwung Kippe;
 - D (sprunghoch) Hock- oder Grätschfleurier;
- (Die Uebungen C und D können kombiniert werden.)

Barren:

- A Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand;
- B Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwung und Aussenquersitz — Fechtflanke (Stütz mit einer Hand);
- C Nach dem 2. oder 3. Rückschwung Schulterstand (3. Sek.) — Vorschwung zur Kehre mit $\frac{1}{4}$ Drehung;
- D Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Handstand mit Abdrehen zum Niedersprung vor dem Barren.

Bewertung: Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Jede Zusatzübung für sich ergibt max. 5 Punkte. Die volle Punktzahl wird nur für technisch korrekte und in der Form gut geturnte Uebungen gegeben.

Geräte-Zusatzübungen für Mädchen:

Reck:

Die Zusatzübung am sprunghohen Reck ergibt für sich 5 Zusatzpunkte.

Stufenbarren:

Der Uebungsbeginn ist ab Kastendeckel erlaubt. Der Aussenquerstand versteht sich am Barrenende.

Schaukelringe:

Vor dem Ueberschlag am Ende des Vorschwunges ist ein Zwischenschaukeln zur Dosierung des Schwunges gestattet. Der Ueberschlag kann gehockt, gehechtet oder gestreckt ausgeführt werden.

Bewertung:

Jede Uebung ist im Zusammenhang zu turnen. Es sind grundsätzlich zwei Versuche gestattet, wobei der bessere gilt. Die Standardübung kann mit der Zusatzübung 1 oder 2 oder mit beiden Zusatzübungen geturnt werden. Je Zusatzübung können 5 Punkte erreicht werden. Die volle Punktzahl wird nur für technisch korrekte und in der Form gut geturnte Uebungen gegeben.

Anmeldung: Die Anmeldeformulare werden allen Prüfungsorganismen vom Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport zugestellt. Die Anmeldungen sind *bis zum 25. September 1970* an Markus Diener, SL, 8476 Unterstammheim, zu richten.

Bemerkungen: Die angemeldeten Schüler erhalten eine persönliche Einladung. Alle Teilnehmer erhalten die Reisespesen vergütet und einen Zvieri. Die besten Leistungen werden mit Preisen ausgezeichnet. Wir bitten die Organisatoren der obligatorischen Turnprüfungen, die Lehrer auf diese sportlichen Wettkämpfe aufmerksam zu machen, damit möglichst viele Schüler sich darauf vorbereiten können.

Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Kurs 1970: Die Bronzezeit der Schweiz

Kursort: Neues Physikgebäude, Gloriastrasse 37/38, Zürich, ETH.

Kursprogramm:

Samstag, 17. Oktober 1970

Prof. E. Vogt	<i>Einführung</i>	14.15—14.30
Dr. Ch. Strahm	<i>Die Frühbronzezeit im Mittelland und Jura</i>	14.30—15.00
Frl. Dr. Chr. Osterwalder	<i>Die Mittlere Bronzezeit im Mittelland und Jura</i>	15.15—15.45
Frl. Dr. M. Itten	<i>Die Frühe und Mittlere Bronzezeit im alpinen Raum</i>	16.00—16.30
Frau Dr. M. Primas	<i>Der Beginn der Spätbronzezeit im Mittelland und Jura</i>	16.45—17.15
U. Ruoff	<i>Die entwickelte Spätbronzezeit im Mittelland und Jura</i>	17.30—18.15

Sonntag, 18. Oktober 1970

Dr. B. Frei	<i>Die Spätbronzezeit im alpinen Raum</i>	09.45—10.30
Dr. R. Wyss	<i>Technik, Wirtschaft und Handel</i>	10.45—11.30
Dr. R. Wyss	<i>Siedlungswesen</i>	14.30—15.00
Frl. Dr. Y. Mottier	<i>Grabriten und weitere Belege zur geistigen Kultur</i>	15.15—16.00

Das Programm mit Anmeldekarte verlange man beim Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Postfach, 4001 Basel.

Kursgebühren:

Kurskarte für alle Vorträge Fr. 9.—;

Studierende, Lehramtskandidaten und Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte Fr. 6.—.

Kurswoche für biblische Geschichte

Leitung: Walter Gasser, ehem. Sekundarlehrer. Sekretär der Vereinigten Bibelgruppen für Schule, Universität, Beruf. Gottfried Mittelbach, Religionslehrer, Basel. Hans Rüegg, Mittelstufenlehrer, Schulpsychologe, Egg und Zürich.

Aus dem Inhalt:

Durcharbeiten von Beispielen aus dem AT und NT. Exegese, Methodik, Didaktik. Gruppenweises Erarbeiten von Lektionen. Allgemeine pädagogische Fragen. — Baden, wandern, singen, spielen (nachmittags).

Zeit: 3.—10. Oktober 1970.

Ort: Casa Moscia, 6612 Ascona, Heimstätte der VBG.

Kosten: Fr. 18.— bis 25.— je nach Unterkunft, pro Person und Tag
Fr. 40.— Kursgeld.

Anmeldung und Auskünfte: Walter Gasser, Giebeleichstrasse 90,
8152 Glattbrugg.

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität, Künstlergasse 16

Telefon (051) 34 61 34 (intern 331)

Sonderausstellung ab 8. September:

UEBERLEBEN. Eine Ausstellung des World Wildlife Fund (mit Filmvorführungen). Auf der Galerie die permanente Ausstellung Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 8—12 und 14—17 Uhr.

Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr.

Mittwoch- und Freitagabend 20—22 Uhr.

Montag geschlossen.

Wanderausstellung

Naturschutz im Kanton Zürich. Diese Ausstellung zirkuliert wie folgt:

Zürich:	Schulhaus «Kappeli» Badenerstrasse 618	31. 8.—10. 9.
	Gewerbeschule der Stadt Zürich Abt. Frauenberufe, Ackerstrasse 60	11. 9.—28. 9.
	Schulhaus «Lachenzelg» Imbisbühlstrasse 80	28. 9.— 5. 10.
Bauma:	Oberstufenschulhaus	24. 8.— 7. 9.
Rüti:	Schulhaus «Schanz»	7. 9.—14. 9.
Wald:	Sekundarschulhaus	14. 9.—21. 9.
Wetzikon:	Kantonsschule	21. 9.— 4. 10.
Wallisellen:	Sekundarschulhaus «Bürgli»	26. 8.— 4. 9.
Affoltern a. Albis:	Kasinosaal	4. 9.—19. 9.
Dietikon:	Zentralschulhaus	19. 9.— 6. 10.

Technorama der Schweiz

Die Stiftung Technorama der Schweiz hat den 450. Todestag LEONARDO DA VINCIS benützt, um eine Ausstellung über das Lebenswerk dieses hervorragenden Künstlers, Wissenschafters und Erfinders der Renaissance zu organisieren. LEONARDO DA VINCI hinterliess uns nicht nur hervorragende Meisterwerke der Kunst — so die Mona Lisa, welche im Louvre de Paris täglich Hunderte von Besuchern anlockt —, sondern auch Tausende von Skizzen, Zeichnungen und Tagebuchblättern. Das Technorama der Schweiz hat eine Auswahl aus diesen Unterlagen getroffen, um das Leben und Werk da Vincis darzustellen. Die Reproduktionen werden ergänzt durch 12 Modelle, welche IBM auf Grund der Skizzen hergestellt hat.

Die Schau ist gut gegliedert und beschriftet, sodass auch der Uneingeweihte vom Besuch der Ausstellung Nutzen zieht.

Die Ausstellung ist zu sehen im Gewerbemuseum der Stadt Winterthur (Nähe Stadtkirche, 5 Gehminuten ab HB Winterthur), vom 10. September bis 11. Oktober 1970. Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00, Dienstag und Donnerstag auch abends von 20.00 bis 22.00, Samstag und Sonntag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Schulen und geschlossenen Gruppen ist die Ausstellung auf Voranmeldung hin auch zu andern Zeiten zugänglich. Auf Wunsch werden Führungen durch das Technorama der Schweiz organisiert. (Telefon-Nr. 052/23 54 84).

Untersuchung zur Reform der Lehrerbildung

Ein Aufruf zur aktiven Mitarbeit

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das **Pädagogische Institut der Universität Zürich** in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut Fribourg führt gegenwärtig eine umfassende Untersuchung zur Lehrerbildung durch. Es geht dabei in erster Linie um die Erfassung der effektiven Ausbildungsbedürfnisse der Lehrkräfte an der Volksschule (Primar- und Oberstufe).

Mit einer solchen Erhebung von Ausbildungsbedürfnissen sollen wichtige Ansätze zur Gestaltung von Lehr- und Ausbildungsplänen im Hinblick auf eine Gesamtkonzeption ermittelt werden.

Die amtlichen und freien Lehrerorganisationen haben in den vergangenen Jahren notwendige Vorarbeit geleistet, welche nun durch Beizug der Bildungsforschung erweitert wird.

Bei einem Vorhaben mit so umfassender Problemstellung, wie es die Erhebung von Bildungsbedürfnissen der Lehrer darstellt, ist die Wissenschaft auf ein enges Zusammenwirken mit den Berufsträgern angewiesen.

Die Schulstruktur im Kanton Zürich ermöglicht diese produktive Zusammenarbeit von Lehrerschaft und Forschung; um aber zu objektiven Resultaten zu gelangen, ist die Mitarbeit möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen notwendig.

Da die geplante Erhebung «schuljahrabhängig» ist, wird das Projekt in zwei Teilen durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken *Andelfingen, Hinwil, Meilen und Zürich* erhalten die Unterlagen bereits im September 1970 (ca. 10. bis 15. 9.), die Lehrkräfte in den andern Bezirken im Frühjahr 1971 (April/Mai). Die Verteilung erfolgt durch die Hausvorstände.

Wir danken Ihnen zum voraus für Ihre Bereitschaft!

Pädagogisches Institut der Universität

Der Direktor: Prof. Dr. Leo Weber

Der Projektleiter: Dr. Hans Gehrig

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Ferienaufenthalt in der französischen Schweiz für Mädchen und Knaben bietet die landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste an. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über die Probleme der Welschlandjahre zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für die Bezirke Andelfingen, Winterthur und Pfäffikon:

Pfarrer G. Sylwan, 8311 Kyburg, Telefon (052) 29 46 44

Für den Bezirk Hinwil:

Frau Hedwig Koch, Spitalstrasse 34, 8620 Wetzikon, Telefon (051) 77 01 33

Für die Bezirke Meilen und Uster:

Frau Lydia Bertschinger, Birkenheim, 8128 Hintereggen, Telefon (051) 86 01 45

Für die Bezirke Horgen und Affoltern:

Otto Diggelmann, Böndlerstrasse 63, 8802 Kilchberg, Telefon (051) 91 40 45

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:

Landeskirchliche Stellenvermittlung, Postfach, 8302 Kloten, Tel. (051) 32 38 21

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich, Telefon (051) 32 38 21

Voranmeldung ist bei allen Stellenvermittlungen unerlässlich!

Pädagogische Bewältigung des Fernsehens

AJD-Fernseherziehungskurs in St. Gallen

1,2 Millionen Fernsehapparate stehen in Schweizer Haushalten. Das bedeutet etwa 3 Millionen regelmässige Fernsehzuschauer. Diese Zahlen dürften nach einer ersten Sättigung in den nächsten Jahren noch einmal ansteigen. Diese und ähnliche Zahlen und Tatsachen stellen dem Erzieher Probleme. Darum darf es auch als eine der vordringlichsten Aufgaben einer heutigen Erziehung angesehen werden, den jungen Menschen zu helfen, in einer wesentlich durch die audio-visuellen Medien gestalteten Welt zu bestehen, in ihr zu reifen und im weitesten Sinne an dieser Welt mitzugestalten.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, führt am 26./27. September 1970 an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft in St. Gallen einen Fernseherziehungskurs durch. Im Gegensatz zur Fernseh-Kunde, die erklärt, wie man Fernsehen macht und was das Fernsehen leisten kann, wird bei dieser Veranstaltung der Akzent auf die Fernseh-Erziehung gesetzt: auf das Gespräch, die Diskussion, die Analyse konkreter Sendungen. Drei kompetente Referenten, Alfons Croci, Urs Etter, Hans-Dieter Leuenberger, erarbeiten unter Leitung von Hanspeter Stalder zusammen mit dem Publikum gruppenweise sechs auf Video-Tape-Recorder gespeicherte Fernsehsendungen. Es sind dies der Internationale Frühschoppen, Wünsch dir was, die Tagesschau, die Rundschau sowie eine Aktionsserie und eine Familienserie.

Ausführliche Programme für diesen Kurs, der für jedermann zugänglich ist, der sich in irgend einer Form mit Erziehung beschäftigt, sind bei der Geschäftsstelle der AJF in Zürich erhältlich.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Baugewerbliche Abteilung

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober 1970, 8.00—9.00 Uhr, Zimmer Nr. 318, 3. Stock.

Berufliche Weiterbildung: Freitag, 2. Oktober, 18.00—19.30 Uhr, Eingang B, Korridor, 2. St. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, 29. 9. 1970.)

Mechanisch-Technische Abteilung (Mechanische und elektrische Berufe)

Anmeldung:

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober 1970, 8.00—9.00 Uhr, Ausstellungsstrasse 70, Zimmer 210, 2. St. Schulzeugnis mitbringen.

Berufliche Weiterbildung: Donnerstag, 1. Oktober 1970, 17.30—19.00 Uhr, Ausstellungsstrasse 60, Korridor, 2. St. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, 29. 9. 1970).

Allgemeine Abteilung (Berufe des Ernährungs- und Bekleidungsgewerbes, Drogisten, Laboranten, Zahntechniker).

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober 1970, 9.00—10.00 Uhr, Ausstellungsstrasse 60, Zimmer 213, 2. St. Schulzeugnis mitbringen.

Berufliche Weiterbildung: Donnerstag, 1. Oktober 1970, 17.30—19.00 Uhr, Ausstellungsstrasse 60, Korridor, 2. St. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, 29. 9. 1970).

Abteilung Frauenberufe (Berufe des Frauengewerbes)

Anmeldung:

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober, 9.00—10.00 Uhr, Ackerstr. 30, Zimmer 209, 2. St.

Berufliche Weiterbildung: Freitag, 2. Oktober, 18.00—19.30 Uhr, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. St. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, 29. 9. 1970).

Abteilung Verkaufspersonal

Anmeldung:

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober 1970, 8.00—9.00 Uhr, Lagerstrasse 41, Zimmer 235/36, 3. St.

Abteilung Fremdsprachen

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor, 2. St.

Französisch (Gelegenheit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch, Englisch (Gelegenheit zur Vorbereitung auf Volkshochschul-Zertifikat und University of Cambridge Lower Certificate), Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige (mit Diplommöglichkeit).

Abendkurse in der Regel zweimal wöchentlich 1½ Stunden, Montag/Donnerstag oder Dienstag/Freitag.

Montag, 21. September, 17.30—19.30 Uhr.

Dienstag, 22. September, 17.30—19.30 Uhr.

Mittwoch, 23. September, 17.30—19.30 Uhr.

Donnerstag, 24. September, 17.30—19.30 Uhr.

Freitag, 25. September, 17.30—19.30 Uhr.

Samstag, 26. September, 9.30—11.00 Uhr, vormittags.

Lehrlinge und Lehrtöchter geniessen Kursgelderermässigung; bitte Fr. 6.— (bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich) bzw. Fr. 12.— (bei Steuerdomizil im Kanton Zürich) mitbringen. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, Samstag, 19. 9. 1970.)

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60.

Lehrlinge und Lehrtöchter: Montag, 5. Oktober 1970, 8.00—9.00 Uhr, Zimmer Nr. 420, 4. St.

Berufliche Weiterbildung: Montag, 5. Oktober 1970, 18.00—19.30 Uhr, Eingang B, Korridor, 2. St. (Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, 3. 10. 70.)

Offene Lehrstellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Haushaltungslehrerinnen

die gerne an der Volks- oder Fortbildungsschulstufe unterrichten möchten und Begeisterung und Freude an ihrem Beruf mitbringen, können wir interessante Lehrstellen im zürcherischen Schuldienst anbieten.

Unterrichtsfächer: Kochen in Verbindung mit Ernährungs- und Nahrungsmittellehre, Hauswirtschaft inkl. Waschen und Glätten, eventuell Flicken.

Lehraufträge: Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Oberstufe der Volksschule und an offenen Klassen der obligatorischen Fortbildungsschule in Stadt- und Landgemeinden.

Internatskurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule in- und ausserhalb des Kantons Zürich: z. B. Weesen, Sitzberg im Tösstal, Wetzikon; Dauer der Kurse je ein Monat, ab Mitte April bis Ende September fortlaufend.

Zusätzliche Lehrkräfte werden für interne Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen im Monat Juli benötigt.

Externe Sechswochenkurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule in grösseren Landgemeinden, ebenso in Zürich und Winterthur, voraussichtlich vom 19. April bis 29. Mai 1971.

Wir bieten: Kombination verschiedener Kurse zu einem Semesterlehrauftrag, gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung in den Internatskursen.

Wenn Sie sich für den zürcherischen Schuldienst interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Darstellung des Bildungsganges, Zeugnisabschriften und Ausweisen über Ihre bisherige Tätigkeit.

Fortbildungsschulinspektorat des Kantons Zürich
Kronengasse 48, 8090 Zürich
Telefon (051) 26 86 86 / 26 40 78

Kantonales Gymnasium Freudenberg Zürich

Am kantonalen Gymnasium Freudenberg ist auf den 16. April 1971 zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch und Geschichte oder ein anderes Fach

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein. Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 5. November 1970 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Das Rektorat

Kantonale Taubstummenschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist

1 Lehrstelle an einer Taubstummenklasse

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, ab Herbst 1970 einzutreten, um sich in die Arbeit mit tauben Kindern einzuarbeiten. Später ist Gelegenheit geboten, am Hauptsitz Zürich das Diplom als Taubstummenlehrer in berufsbegleitenden Kursen zu erwerben.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 30 Wochenstunden. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch spezielles Heimpersonal. Externat ist erwünscht, in Bedarfsfall wird Kost und Logis geboten.

Die Anstellung erfolgt durch die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich mit den üblichen Bedingungen. Die Besoldung richtet sich nach speziellem Reglement unter Berücksichtigung kantonaler Höchstansätze. Ueber weitere und nähere Anstellungsbedingungen gibt die Direktion gerne Auskunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Kantonale Taubstummenschule Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon (051) 45 10 22.

Die Direktion

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl	
Uto	30	
Letzi	30	
Limmattal	30	
Waidberg	35	
Zürichberg	16	
Glattal	30	davon 2 an Sonderklassen B/M und eine an Sonderklasse D/M
Schwamendingen	28	

Ober- und Realschule

Uto	1	
Letzi	4	
Limmattal	10	davon 3 an der Oberschule
Waidberg	5	
Zürichberg	4	davon 1 an der Oberschule
Glattal	8	
Schwamendingen	8	

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissen- schaftl. Richtung
Uto	2	2
Limmattal	2	—
Waidberg	—	2
Zürichberg	2	2
Glattal	3	3

Mädchenhandarbeit

Uto	3
Letzi	9
Limmattal	6
Waidberg	6
Zürichberg	5
Schwamendingen	6

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich 5

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis spätestens 12. September 1970 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich

Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich

Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich

Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 46, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 12. September 1970 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der **Gewerbeschule der Stadt Zürich**, Baugewerbliche Abteilung, sind auf Beginn des Sommersemesters 1971, mit Amtsantritt am 19. April 1971, zwei

hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht

an Handwerker- und Zeichnerklassen zu besetzen. Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftskunde (Korrespondenz, Rechtskunde, Buchführung), Allgemeines Rechnen, Staats- und Wirtschaftskunde. Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Gewerbelehrer, Sekundar- oder Mittelschullehrer, eventuell andere gleichwertige Ausbildung. Freude am Umgang mit Jugendlichen, pädagogisches Geschick, lebendiges Interesse für baugewerbliche Berufe. Anstellung: Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anmeldung: Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle BG Gewerbeschule» bis 30. September 1970 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Auskunft erteilt der Vorsteher der Baugewerblichen Abteilung, F. Zbinden, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon (051) 44 71 21, intern 220.

Der Schulvorstand

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1971/72 die Lehrstelle an der

3./4. Klasse

definitiv zu besetzen. Im Laufe des Schuljahres 1971/72 wird ein neues, nach modernen Grundsätzen konzipiertes Schulhaus bezugsbereit. Einem verheirateten Bewerber wird in einem Doppeleinfamilienhaus eine freistehende 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt. Sie könnte schon vor Stellenantritt bezogen werden. Die Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Nähere Auskünfte erteilen gerne Fritz Arnold, Primarlehrer, Tel. (051) 52 88 14, sowie K. Sigrist, Schulpräsident, Tel. (051) 54 62 68.

Wer in unserer schön gelegenen Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchte, wird eingeladen, seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn K. Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon-Waldegg, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Affoltern am Albis

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 (19. 10. 70) oder auf Frühjahr 1971 sind

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(1 sprachlich-historischer Richtung und 1 mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Dieses Frühjahr konnte eine moderne Oberstufen-Schulanlage bezogen werden. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich, denn im Moment stehen noch keine schuleigenen Lehrerwohnungen zur Verfügung.

Bewerber, welche eine aufgeschlossene Pflege und einen guten Geist im Lehrerteam zu schätzen wissen, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis Ende September dem Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. G. Himmel, Hasenbühlstrasse, 8910 Affoltern am Albis, einzureichen.

Gerne geben Ihnen auch mündlich Auskunft: Herr Hans Ulrich Schneiter, Sekundarlehrer phil. I, Im Weinberg, 8910 Affoltern am Albis, Telefon (051) 99 52 15; Herr Harry Oesch, Sekundarlehrer phil. II, Brunnenstrasse 1, 8910 Affoltern am Albis, Telefon (051) 99 39 08.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule **mehrere Stellen an der Sekundar-, Real-, Ober- und Primarschule** neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Schulsekretariat, Isengrund, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Horgen

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71, am 17. Oktober, ist in Horgen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

naturwissenschaftlich-mathematischer Richtung

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte, die im Besitze des kantonal-zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Den neuen Lehrkräften ist die Pflege bei der Beschaffung einer Wohnung behilflich.

Lehrerinnen und Lehrer, die eine aufgeschlossene Schulpflege, ein kameradschaftliches Lehrerteam und gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) bis zum 15. September an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. R. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüschlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Erlenbach

An unserer Schule sind folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

nach den Herbstferien 1970

1 Lehrstelle an der Realschule

auf Frühjahr 1971

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Wir bitten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, 8703 Erlenbach ZH, einzureichen.

Die Schulpflege

Arbeitsschule Zumikon

An unserer Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) ist auf Frühjahr 1971 die Lehrstelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von 16 bis 20 Wochenstunden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (photokopierte Ausweise über Ausbildung und Lehrtätigkeit, Lebenslauf, Stundenplan) sind erbeten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Rickenmann, Langwisstrasse 21, 8126 Zumikon.

Die Schulpflege

Primarschule Wald

Auf Schuljahresbeginn 1971/72 sind in unserer aufgeschlossenen und schulfreundlichen Gemeinde mehrere Lehrstellen der

Unterstufe und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachen stehen zur Verfügung.

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an den Schulpräsidenten, Herrn Bernhard Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Telefon (055) 9 14 46, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Schwerzenbach, in der Nähe des Greifensees gelegen, bietet neben einem lebhaften Gemeindeleben sehr gute Bahnverbindungen zur nahen Stadt Zürich. Wir haben in unserer schulfreundlichen Gemeinde neue, moderne Schulanlagen, wobei wir auf das Lehrschwimmbecken und die Turnhalle mit Bühne besonders stolz sind. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Das gute Einvernehmen der Lehrerschaft unter sich sowie mit der Behörde ist bei uns Tradition. Bewerberinnen oder Bewerber, die mit Freude am weiteren Aufbau unserer Schule mitwirken möchten, sind freundlich eingeladen, unter Beilage der üblichen Ausweise mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Böhringer, Bahnhofstrasse 27, 8603 Schwerzenbach, Telefon (051) 85 34 15, Kontakt aufzunehmen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

An unsere Schule ist per sofort oder nach Vereinbarung

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und bitten Sie höflich, die üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Järmann, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Pflege würde sich auch mit der Lösung der Wohnungsfrage befassen.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bauma, Herrn Jacques Jucker, Juckern, 8493 Saland, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Sekundarschule Hittnau

Auf 19. Oktober 1970, eventuell Frühjahr 1971, ist in unserer Gemeinde die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Englischunterricht zu erteilen.

Eine günstige 4-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, 8330 Hofalden, Telefon (051) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Illnau

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule in **Effretikon** neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (nat.-math. Richtung)

3 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Wir bieten bei fortschrittlichen Anstellungsbedingungen Mitarbeit in gutem Lehrerteam, neuen Schulhäusern, beliebtem Wohngebiet mit allseits nahen Wäldern und an günstiger Verkehrslage zwischen Zürich und Winterthur.

Anmeldungen bitte an das Schulsekretariat, Hinterbüelstrasse 3, 8307 Effretikon.

Nähere Auskunft erteilen gerne Herr Edy Toscano, Schulpräsident, Effretikon, Telefon (052) 32 14 26; Herr Willi Schneider, Primarlehrer, Effretikon, Telefon (052) 32 13 75; Herr Willi Meistershans, Sekundarlehrer, Effretikon, Telefon (052) 32 11 50.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

Auf den 19. Oktober 1970 ist an unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Gemeindepensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Otto Gautschi, Bachtelstrasse 68, 8330 Pfäffikon, Telefon (051) 97 55 46, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Kreis Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Sekundarlehrer mathemat.-naturwissenschaftl. Richtung

2 Reallehrer

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, auf dem Lande in idyllisch gelegenem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Behörde und flottem Kameradenkreis zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Corrodi, Marthalen, Telefon (052) 43 13 92, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberstammheim

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1971/72 für eine neu zu eröffnende Sonderklasse B (1.—6. Schuljahr)

Lehrer oder Lehrerin

Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert ist, richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen für Sonderklassenlehrer. Auswärtige Dienstjahre — auch ausserkantonaler Bewerber — werden angerechnet. Für eine geeignete Wohnung ist die Schulpflege besorgt.

Bewerber(innen), die über die nötigen heilpädagogischen Kenntnisse verfügen und in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Landgemeinde unterrichten möchten, sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. H.-U. Widmer, 8477 Oberstammheim, Telefon (054) 9 13 00, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Herbstsemesters 1970/71, eventuell auf Beginn des Schuljahres 1971/72, ist in unserer Gemeinde

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der Bau einer neuen Oberstufen-Schulanlage ist in Vorbereitung. Eine preisgünstige Wohnung steht zur Verfügung.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege Rafz, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, zu richten, Telefon (051) 96 51 81.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Real- und Oberschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den geltenden Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine moderne, preisgünstige 4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Niederweningen, Herrn J. Luchsinger, Gemeinderatskanzlei, 8166 Niederweningen.

Die Oberstufenschulpflege